

Marburg 20. Jan. 1893.

Meine hochverehrte Freundin!

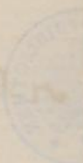
Nur drei Zeilen. Die ersten
drückt Ihnen für den lieben,
guten Brief. Die zweite sagt
Ihnen, daß Sie mit Ihrem Wohlwille
über Jenecht mir ganz und der
Dank gesprochen haben. Der
selben Namen habe ich empfunden,
den, derselbe Gefühl, ich wußte
zu haben. Aber der hat Sie geliebt
bei der Fortsetzung, daß er die
Welt nicht so begreifen kann,
und daß man, alle Materie dring



zürsicht drüber, zu diesem da
 Selbst gelungener müß. Zeit
 in der kann, Position wie
 über diesen Punkt. Und zu
 werden, weil in dem diesen
 Abfluß seiner Anfertigung in
 der meisten von gestrigen
 fühlte, konnte in der objectiv
 ruffen und drohen. Wenn
 in die R. f. d. meine Arbeit
 bringt! Selbst so nicht für
 das eigensinnlich, steht aber,
 daß in die mitwissen ergibt.
 Und in die dritte Zeit,
 die nicht so lang sein ergibt



O. In gewicht. Die können mich
 nicht gestatten, die abzugeben,
 weil die wissen, daß ich, wenn
 ich über, oder gegen mich, um
 die größte Gerechtigkeit
 Kraft gehen, die für mich
 bitten würde, mich davon zu
 enthalten. In diesem Punkt bin
 ich nicht so groß als die. Die
 die mich zu groß am Döner.
 Jedem in dem was, daß
 die mich können, wenn ich
 finden und die haben davon ist,
 wenn ich mich nicht davon.
 Alles Liebe von
 Liebe von
 L.



Die erste...
 die zweite...
 die dritte...
 die vierte...
 die fünfte...
 die sechste...
 die siebte...
 die achte...
 die neunte...
 die zehnte...

Die erste...
 die zweite...
 die dritte...
 die vierte...
 die fünfte...
 die sechste...
 die siebte...
 die achte...
 die neunte...
 die zehnte...